

# Trendfarbe Blau

„Bitte nicht jeder ein blaues Gewand nehmen!“ Die Farbe Blau liegt am Samstag in der Mehrzweckhalle offensichtlich im Trend. Etwas steuern müssen Spielleiter Thomas Linkel sowie die Gruppen-Sprecher für das Volk bei der Kemnather Passion, Susanne Müller und Georg Besold, die Kostümanprobe schon.

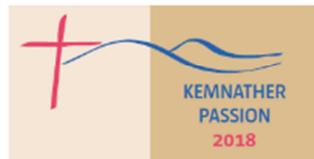
**Kemnath.** (stg) Etwa 100 Mitwirkende sind es bei der Kemnather Passion, die im Volk mitspielen. Kinder, Erwachsene, Männer und Frauen aller Altersschichten. Viele aus Kemnath selbst, aber auch eine stattliche Anzahl aus der Region. Manche sind zum ersten Mal dabei, andere haben bereits langjährige Erfahrung. Die Kostümanprobe ist untrügliches Zeichen dafür, dass es bis zur Premiere der Passion 2018 am 10. März nicht mehr allzu weit ist.

In der Mehrzweckhalle sind mehrere Kleiderständer aufgebaut, an denen die blauen sowie die erdfarbenen Gewänder hängen. „Die blauen Gewänder trägt der Teil des Volkes, der Jesus nichts Böses will. Er beteiligt sich nicht an den Kreuzigungsru-

fen, sondern wirkt beispielsweise beim Kreuzweg und der Kreuzigung mit“, erläutert Linkel. Und aus diesem Grund darf das „blaue Volk“ natürlich auch nicht zu groß werden, denn es bedarf in erster Linie auch der Aufwiegler und Auführer.

Susanne Müller und Georg Besold führen derzeit eine genaue Liste darüber, wer sein Gewand anprobiert hat und welche Farbe es hat. „Jetzt werden es allmählich zu viele Blaue“, sind sich Linkel und die beiden Gruppen-Sprecher schnell einig, mehr als 30 Blaugewandete sollen es nämlich nicht sein.

Als völlig unproblematisch erweist es sich, den einen oder anderen Mitwirkenden zu bitten, sich doch für ein erdfarbenes Gewand zu entscheiden. „Letztlich geht es doch darum,



ein Teil des Stückes zu sein“, sagt Müller. Die 42-Jährige ist dies schon seit geraumer Zeit, seit 1988 spielt sie alle fünf Jahre im Volk mit. „Anfangs war es eine stumme Rolle, heute



Was wäre ein richtiges Volk ohne Kinder? Auch den jüngsten Darstellern bei der Kemnather Passion halfen Kostümbildnerin Beate Stock (links) und Waltraud Müller (rechts), ein passendes Gewand zu finden. Bilder: stg (3)

schreie ich bei den Kreuzigungs-Rufen laut mit“, erzählt sie. Ihr stellt sich die „Gretchenfrage“ Blau oder Erdfarben nicht. „Die Blauen sind mir zu brav, ich will böse sein“, schmunzelt sie.

Im Vergleich zur Passion 2013 sind viele Kostüme in den vergangenen Wochen auf „alt“ gemacht worden (wir berichteten). Dennoch gibt es auch Neuanschaffungen. „Etwa 50 bis 60 Paar Schuhe sind neu“, erzählt Kostümbildnerin Beate Stock. Für die



Gruppensprecherin Susanne Müller (rechts) erklärte den Darstellern, wann die blaue Gruppe mit der Bühnenprobe an der Reihe ist.

Darsteller des Volkes sind zum Teil auch neue Tücher angeschafft worden, die Apostel werden komplett neu eingekleidet. Für den Hohen Rat mussten zwei neue Kopfbedeckungen gemacht werden.

Langweilig dürfte dem Team in der Kostümabteilung also nicht werden – auch an diesem Nachmittag nicht, denn die engagierten Damen stehen

mit Rat und Tat bei der Anprobe zur Seite. Da die Gewänder und Schuhe allesamt in der Halle bleiben, werden sie natürlich entsprechend mit den Initialen der Mitwirkenden versehen – eine Verwechslung soll damit ausgeschlossen werden. Und mit der Kostümanprobe am Samstag war es noch nicht getan – am Sonntag sollten dann noch die weiteren Mitwirkenden zur Anprobe antreten.



Rund 60 neue Paar Schuhe sind für die Darsteller angeschafft worden. Nach der Anprobe hielt Monika Popp (Vierte von links) fest, zu wem welche Sandalen gehören.